Beschluss-Vorlage

TOP:	
Vorlagen-Nummer:	**V/2013/12091**
Datum:	18.10.2013
Bezug-Nummer.	
PSP-Element/ Sachkonto:	1.28102.04/ 58110220
Verfasser:	FB Kultur
Plandatum:	

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Kulturausschuss	13.11.2013	öffentlich Entscheidung

Betreff: Förderung des Künstlerhauses 188 e.V. im Jahr 2014

Beschlussvorschlag:

1. Der Kulturausschuss stimmt der Förderung des Künstlerhauses 188 e. V. im Jahr 2014 in Höhe von 130.000 € im Rahmen der bereitstehenden Mittel zu. Die Förderung erfolgt mit dem Ziel, das Künstlerhaus 188 als Kommunikations- und Arbeitsstätte für bildende Künstlerinnen und Künstler sowie als Kompetenzzentrum „Gestalter im Handwerk“ in der Stadt Halle vorzuhalten.

2. Der Kulturausschuss nimmt zur Kenntnis, dass im Zuge der Umsetzung der Planungen des Stadtbahnprojektes „Ausbau Böllberger Weg Nord, 2. BA“ für das Künstlerhaus ein neuer Standort ausgebaut wird. Für die bauliche Herrichtung des neuen Standortes wird es einen gesonderten Beschluss geben.

3. Im Zusammenhang mit dem neuen Standort erfährt das Konzept des Künstlerhauses eine Neuorientierung, die vor allem durch eine stärkere Vernetzung mit anderen Projekten der Bildenden Kunst geprägt wird.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport

Finanzielle Auswirkung:

Sachkonto:	53180000 Zuschüsse an übrige Bereiche: 130.000 €
PSP-Element:	1.28102.01 Einjährige und mehrjährige Förderungen

Begründung:

Anfang 2010 begann das Projekt Kompetenzzentrum „Gestalter im Handwerk“ (KGH). Dieser erste Kurs beinhaltete Unterricht bis Dezember 2012. Im April 2013 konnte dieser Meisterplus-Fortbildungskurs des Kompetenzzentrums „Gestalter im Handwerk“ erfolgreich abgeschlossen werden. Die ausgestellten Abschlussarbeiten belegten die hohe Qualität der Ausbildung.
Der zweite Fortbildungskurs läuft gegenwärtig. Unterrichtsende wird auf Wunsch der Teilnehmer Februar 2014 sein. Die Prüfungen für diesen zweiten Kurs werden bis Ende Juli 2014 durchgeführt, danach erfolgt wieder die öffentliche Präsentation der gestalterischen Abschlussarbeiten. Weitere Anmeldungen für einen folgenden Kurs liegen vor.
Die Meisterplus-Fortbildung zum/r Gestalter/in im Handwerk wurde vor über 25 Jahren durch den Zentralverband des Deutschen Handwerks ins Leben gerufen und wird derzeitig an 13 Orten in Deutschland angeboten, weitere sind in Planung. Neben der zweijährigen umfassenden Fortbildung werden in Halle Module (kurze Einzelkurse über den gesamten Projektzeitraum) zur gezielten Weiterbildung angeboten.

Das Künstlerhaus initiierte das Gesamtprojekt mit der Absicht, das Haus und seine Werkstätten zu beleben und erfuhr dabei durch die Zusicherung der Stadt Halle, den Verein während der Projektlaufzeit weiter zu fördern, Unterstützung.

Das Projekt läuft sehr gut und ist auf einem nachhaltigen Weg, d. h., „Gestalter im Handwerk“ hat das Potential, mit Partnern im Handwerk langfristig weiter entwickelt zu werden. Aus diesem Grund wurde dem Trägerverein vom Land Sachsen-Anhalt eine Verlängerung für ein fünftes Jahr (2014) zur Weichenstellung für ein Regelangebot zugesichert. Die diesbezüglichen Formalien laufen.

Mit dem Projekt „Gestalter im Handwerk“ - seinen Dozenten, Teilnehmern und Interessenten - entstand neben dem neuen Ausbildungsprofil eine vielschichtige Vernetzung von Gestaltern und Gestaltungsinteressierten sowie Akteuren. Hinzukommt der lang gehegte Wunsch, das Potential hallescher Gestalter - Künstler - Designer dauerhaft zu präsentieren und überregional sichtbar zu machen.

Aufgrund der öffentlichen Diskussion über den Abriss des Künstlerhauses 188 ging die Nachfrage nach Einmietungen am Böllberger Weg in den letzten Monaten zurück und auch die Angebote des Kompetenzzentrums „Gestalter im Handwerk“ leiden unter dieser Situation. Selbstverständlich bemüht der Verein sich, das Beste aus dieser Situation zu machen. Seine Möglichkeiten sind durch die vorhandene Personalbesetzung jedoch beschränkt.
Die städtische Förderung (130 T €) wurde/wird zum einen in Höhe von 108 T € für die Mietzahlung an den EB ZGM verwendet und zum anderen können eine halbe Personalstelle zur Verwaltung des Hauses sowie einen technischen Mitarbeiter mit einer dreiviertel Stelle für 9 Monate finanziert werden (22 T €).

Die bisherige Situation bot dem Trägerverein nur sehr begrenzt Möglichkeit, mittelfristig zu planen. Mit dem Stadtmuseum Halle ist ein innerstädtischer Partner gefunden worden, dessen Räume dem Künstlerhaus 188 e. V. Perspektive über 2014 hinaus bieten. Der Umzug würde die noch leeren Etagen der ehemaligen Druckerei füllen und durch Synergien auch das Stadtmuseum inhaltlich bereichern.

Der neue Standort Druckereigebäude im Hof der Großen Märkerstraße 10 soll ab 2015 genutzt werden (ein entsprechender Baubeschluss wird vorbereitet). Derzeitig stehen dort drei Etagen unsaniert leer, in einer davon wird den zweiten Teil der neuen Dauerausstellung untergebracht. Die beiden übrigen können für die Angebote des Kompetenzzentrums „Gestalter im Handwerk“ (KGH) sowie die wesentlichen Werkstätten des Künstlerhauses Platz bieten. Auch zwei der jetzt im Künstlerhaus 188 angesiedelten Vereine würden dort eine Heimstatt finden.

Nach jetzigen Überlegungen wären folgende Aufteilungen möglich:

<u>oberste Etage</u>	
Unterrichts/ Vermittlungsräume	in beidseitiger Nutzung für Stadtmuseum und Künstlerhaus / KGH
Räume für	Berufsverband Bildender Künstler, und einen weiteren Verein aus dem Künstlerhaus / KGH (Vereine müssen ihre Miet- und Betriebskosten eigenständig tragen, eine städtische Förderung dafür ist nicht möglich)
<u>unterste Etage</u>	
Ausstellungshalle für Wechselausstellungen	Stadtmuseum, Künstlerhaus / KGH, Hallescher Kunstverein, Berufsverband Bildender Künstler
Werkstätten	Lithografie/Druck, Keramik, Schmuck inkl. Email (die drei wesentlichsten Werkstätten des Künstlerhauses)

Neben der Fortbildung im KGH sollen zukünftig auch die Angebote für Kinder und Jugendliche als Beitrag zur kulturellen Bildung ausgebaut werden. Grundvoraussetzung hierfür sind ein gemeinsames Agieren von Künstlerhaus und Stadtmuseum und damit verbundene bereichernde Synergien für die Akteure.
Eine Vermietung von Räumen als Ateliers für Künstler und für Arbeitsgemeinschaften bzw. Zirkel wird am Standort Große Märkerstraße 10 / Druckereigebäude aus Platzgründen nicht mehr möglich sein. Trägerverein und Stadt werden aber selbstverständlich auch weiterhin Künstler, Arbeitsgemeinschaften und Zirkel bei Bedarf bei der Suche nach geeigneten Räumen unterstützen.
Die Nutzung der Werkstätten, die an den neuen Standort übernommen werden können (Lithografie/Druck, Keramik, Schmuck inkl. Email) ist selbstverständlich auch weiterhin möglich. Nach jetzigen Zeitplanungen ist davon auszugehen, dass der Künstlerhaus 188 e. V. zum 1.1.2015 in den neuen Räumlichkeiten arbeitsfähig ist.

Mit der Verlängerung der Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt für das Projekt „Gestalter im Handwerk“ sowie mit der Perspektive im Stadtmuseum und den im Findungsprozess entwickelten Synergien mit anderen Künstlerinitiativen und Einzelkünstlern sind Voraussetzungen geschaffen worden, dass der Künstlerhaus e. V. eine wichtige Funktion für die bildende Kunst der Stadt einnehmen kann.
Deshalb sollte für 2014 im Rahmen der bereitstehenden Mittel die Förderung in Höhe von 130.000 € gewährt werden, wie in den Vorjahren werden davon 108 T € für die Miet-zahlungen und 22 T € für anteilige Personalkosten verwendet.

Im Zusammenhang mit dem zu erarbeitenden Baubeschluss und der Beschlussvorlage zur Förderung ab 2015 wird die Neuorientierung des Vereins ab 1.1.2015 noch konkreter und ausführlicher dargestellt.

Familienverträglichkeitsprüfung

Eine Familienverträglichkeitsprüfung der Beschlussvorlage zeigt sich erforderlich, da durch die inhaltlichen Kriterien die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien betroffen sind.

Bei der Planung der kulturellen Angebote des Künstlerhauses 188 e. V. wird auf die besonderen Interessen und Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Familien laut Kriterienkatalog der Familienverträglichkeitsprüfung eingegangen.

Unter diesem Aspekt werden die jeweiligen Projektvorhaben inhaltlich auf diese Zielgruppen ausgerichtet und ausgestaltet. Das Angebot der kulturellen Breitenarbeit erstreckt sich von multikulturellen Schulprojekten bis hin zu Kunstprojekten und Ausstellungsprojekten für Kinder, Jugendliche und Familien.

Diese finden im Bereich der Stadtteilkulturarbeit große Bedeutung und werden sehr gut von Schulen und Bürgern angenommen.
Ebenfalls bietet das Künstlerhaus mit dem Kompetenzzentrum „Gestalter im Handwerk“ Kurse und Zirkelarbeit (z.B. Zeichnen, Töpfern, Metallgestaltung u. a.) für Jugendliche unter künstlerischer Anleitung an.

Aus inhaltlicher Sicht wird die Weiterführung der Förderung des Künstlerhauses 188 e. V. unter dem Gesichtspunkt der Familienverträglichkeit positiv eingeschätzt und befürwortet.

Anlage:

Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben 2013/ 2014 Künstlerhaus 188 e.V.